

Uraufführung

# FAHRENHEIT 451

Von Ray Bradbury

Bühnenfassung von Susanne Draxler und Mimù Merz

---



**Termine im Oktober:** Do 21., Sa 23., Mo 25., Fr 29. und  
Sa 30. Oktober 2021, 20 Uhr

**Termin im November:** Di 30. November 2021, 20 Uhr

(Weitere Termine bis Saisonende in Planung)

© Anna Stöcher



*„Unsere Amtsträger werden es nicht zulassen, dass das Glück unseres Staates gefährdet wird. Die Feuerwehr ist dazu da, die Demokratie zu verteidigen.“*

Der dystopische Klassiker „Fahrenheit 451“ aus dem Jahr 1953 hat auf erschreckende Art und Weise unsere Gegenwart vorhergesehen: Bradbury prophezeit darin den visuell-digitalen Informationsfluss und seine Manipulationsmöglichkeit.

FAHRENHEIT 451 spielt in einem übermächtigen Staat, der die Bevölkerung bewusst unmündig hält, indem das Lesen von Büchern und damit einhergehend das Bilden von eigenständigen Gedanken und Gefühlen untersagt werden. Bücher werden als Hauptgrund für nicht systemkonformes Denken und Handeln angenommen und deshalb rigoros verboten. Die Bevölkerung wird mit sedierenden Drogen und Unterhaltungsmedien wie allgegenwärtigen Bildschirmen dumpf und ruhig gehalten. So wird sie vom eigentlichen politischen Geschehen geschickt abgelenkt. Zum Aufstöbern aller noch existierenden Bücher und ihrer anschließenden Zerstörung gibt es die Feuerwehr – zweckumgekehrt Brände zu legen anstatt dieselben zu löschen. Der Protagonist Montag ist ein Feuerwehrmann, dem nach und nach Zweifel an der Richtigkeit seines Tuns kommen.

Der Ansatz von Susanne Draxler und Mimù Merz, Spezialistin für Visuals und elektronische Sounds, ist es, mit ihrer Bearbeitung des Romans eine mögliche Zukunft zu zeigen, in der Politik nicht mehr von der Bevölkerung mitgestaltet wird, sondern eine virtuelle Macht die Herrschaft über das Bewusstsein der Menschen übernommen hat. Die neue Herrschaftsform ist die digital-totalitäre Diktatur. Das Erschreckende in diesem Zukunftsszenario ist, dass diese Diktatur vom Willen des Volkes getragen ist. Ein faszinierender Ausblick in eine Welt, die nur ein paar Atemzüge weit von uns entfernt sein könnte.

## Es spielen

Jens Claßen, Michaela Kaspar, Raphael Nicholas, Lisa Schrammel, Georg Schubert

## Regie

Susanne Draxler

## Textfassung

Susanne Draxler und Mimù Merz

## Videoregie/Sounds

Mimù Merz

## Ausstattung

Elisabeth Gressel

## Dramaturgie

Tina Clausen

## Regieassistenz

Renate Vavera

## Regiehospitantz

Marissa Hübel

## Licht

Katja Thürriegl

## Bühnentechnik

Hans Egger, Andreas Nehr

---

Pressekontakt

SKYunlimited | Mag. Sylvia Marz-Wagner MAS

sylvia.marz-wagner@skyunlimited.at

Tel: +43 1 522 59 39 | Mobil: +43 699 164 480 01